**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 79 (1953)

Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

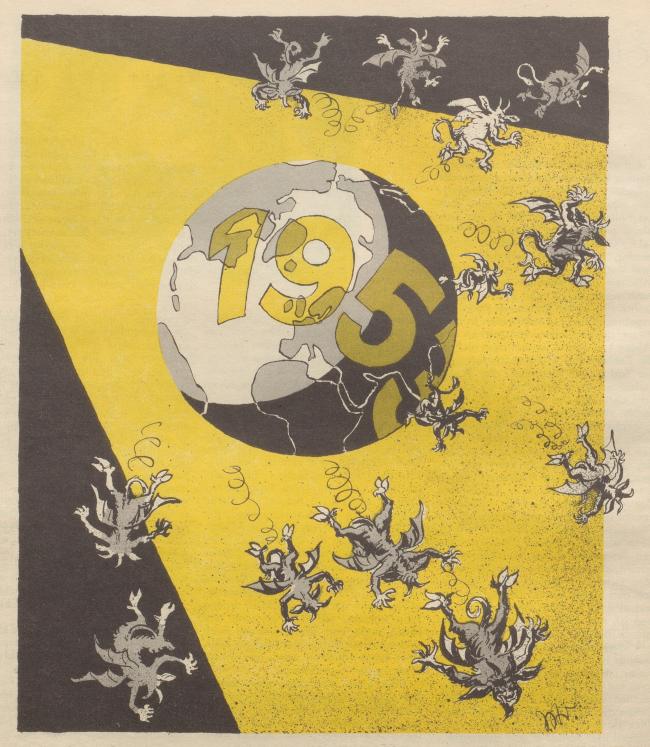
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



J. Brütsch

Es werde Licht!

## Lieber Nebelspalter!

Ich kenne einen braven Mann, der hält in Wahrheit und Wirklichkeit sehr viel von seiner Frau, aber als wahrer Eidgenosse schämt er sich seiner Gefühle und verbirgt sie tief, tief in seinem Herzen. Nur in ganz lichten und ganz seltenen Augenblicken darf das gute Anneli davon ahnen. Nachdem die beiden



schon manches Jahr verheiratet waren, erlaubte es sich in einer sehnsüchtigen Stunde die sehnsüchtige Frage: «Hesch mi eigetlich gäng no chlei gärn?» «Ha Ders jo scho einisch gseit!» brummlete der Bänz, schletzte die Tür, ging in den Stall und chrauete dort dem «Morgeschtärn» liebevoll zwischen den Hörnern.